

Thema	Identität - Vielfalt in mir
Stufe	Pfadfinder*innen
Dauer	90 Minuten
Material	evtl. Kärtchen mit vorbereiteten Fragen für „Obstsalat“, 1 Zettel mit großem Kreis und Stift pro Sippling, Tee, Kekse

Vielfalt findet sich nicht erst, wenn viele Menschen zusammenkommen. Jede*r Einzelne ist in sich bereits vielfältig. Ziel dieser Sippenstunde ist es, diese Vielfalt in uns zu entdecken. Dabei sollen die verschiedenen Rollen und Eigenschaften, aus denen sich unsere Identität zusammensetzt, betrachtet werden. Einige dieser Rollen beinhalten Privilegien, bringen also Vorteile mit sich, andere nicht, auch wenn uns dies nicht immer bewusst ist. Hierauf aufmerksam zu werden, soll ebenfalls Ziel dieser Sippenstunde sein.

Dauer	Was?	Wie?	Womit?
5	Anfangskreis	Im Anfangskreis kann kurz vom Jahresthema erzählt werden und das Thema der Sippenstunde genannt werden.	
10-15	Spiel „Obstsalat mit Eigenschaften“	<p>Eine Person steht in der Mitte, alle anderen in einem großen Kreis um sie herum. Die Mitte des Kreises wird markiert (Stock in der Erde, Mütze auf dem Boden o.ä.). Die Person in der Mitte stellt nun Ja-Nein-Fragen an die Gruppe. Diejenigen die diese Frage für sich mit Ja beantworten und der*die Frager*in versuchen nun einen anderen Platz im Kreis zu erhaschen. Wer keinen Platz abbekommt, darf als nächstes Fragen stellen.</p> <p>Wenn nur eine Person die Frage bejaht, kann sie versuchen sich in der Mitte des Kreises abzuschlagen und wieder zurück auf ihren Platz zu rennen.</p> <p><i>Es muss darauf geachtet werden, dass die Fragen angemessen und respektvoll bleiben. Am besten beginnt die Sippenführung mit ein paar Beispielfragen. Für jüngere oder un kreativere Gruppen kann auch ein Stapel mit Fragenkärtchen vorbereitet werden, von denen vorgelesen wird.</i></p>	<p>ggf. Kärtchen mit vorbereiteten Fragen</p> <p>Beispiele: Bist du schon mal mit einem Flugzeug geflogen? Hast du ein Haustier? Bist du gut in Mathe? Magst du Gummibärchen? Machst du gerne Sport?</p>
45	„Ich bin Viele“	<p>Die Sipplinge bekommen jeweils einen Zettel und einen Stift. In einer Art Tortendiagramm sollen sie die für sie wichtigsten Rollen, die ihre Identität ausmachen, in Form von (unterschiedlich großen) Tortenstücken einzeichnen (z.B. Mädchen, Sohn, Schüler*in ...). Sie haben dafür ca. 10 Minuten Zeit. Den Sipplingen kann der Druck genommen werden, indem klar gestellt wird, dass es sich um spontane Antworten handeln soll, die möglicherweise morgen ganz anders ausfallen würden.</p> <p>Die gesammelten Rollen werden dann von der Sippenführung vorgelesen. Dabei stehen die Sipplinge bei allen Aussagen auf, die auf sie zutreffen, auch wenn sie nicht auf dem eigenen Zettel stehen.</p> <p>Anschließend wird über die Ergebnisse diskutiert. Dabei können folgende Fragen</p>	<p>Für jeden Sippling einen Zettel (am besten mit großem vorbereitetem Kreis) und einen Stift,</p> <p>Tee und Kekse zum besseren Diskutieren</p>

		<p>als Anregung genommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie hat es sich angefühlt, alleine oder fast alleine zu stehen? • Was war es für ein Gefühl, Teil einer größeren Gruppe zu sein? • War es schwer, die eigene Identität in mehrere Bestandteile aufzugliedern? • Welche Rollenanteile nehmen im Tortendiagramm besonders viel Platz ein, welche besonders wenig? • Gibt es eine Rangordnung unter den Teilidentitäten? • Gibt es Dinge, die mich ausmachen, die ich nicht als Rolle bezeichnen würde? • Gibt es Konflikte oder Widersprüche zwischen diesen Rollen oder ergänzen sie sich? • Hast du etwas Neues über dich und über die Gruppe gelernt? • Gibt es irgendwelche Rollen, die du besonders magst bzw. eher nicht magst? • Haben sich deine Rollen im Laufe der Zeit verändert? • Wären deine Antworten vor drei Jahren anders ausgefallen? • Welche Rollen kannst du dir aussuchen, welche sind angeboren? • Welche sind natürlich, welche werden von der Gesellschaft konstruiert? • Manche Teile unserer Identität sind so selbstverständlich für uns, dass sie uns oft nicht bewusst sind. Meist liegt das daran, dass es sich dabei um Privilegien handelt, die uns nur im Vergleich zu anderen Mitgliedern unserer Gesellschaft auffallen, die nicht über diese Privilegien verfügen. Körperlich und psychisch gesund zu sein ist z.B. ein solches Privileg, das für uns selbstverständlich ist, weil wir es seit unserer Geburt innehaben und es uns nicht erarbeiten mussten. • Mit welchen der Teilidentitäten deines Tortendiagramms sind Privilegien verbunden, mit welchen nicht? 	
20	Spiel „Total ver-rückt“	<p>Vor dem Spiel geht ein Sippling aus dem Raum – er*sie ist Detektiv*in, der*die später herausfinden muss, was mit der Gruppe los ist. Dann setzt sich die Gruppe im Kreis zusammen und die Sippenführung erklärt die Regeln. Das Spiel heißt „ver-rückt“. Das bedeutet, dass die Sipplinge, wenn sie gefragt werden, immer so antworten, wie ihrer Meinung nach ihr*e rechte*r Sitznachbar*in antworten würde. Wenn ein*e Spieler*in z.B. gefragt wird, was für ein Haustier er*sie hat, dann muss er*sie das Haustier der Person rechts neben ihr nennen. Die hört natürlich, welches Haustier genannt wird. Wird das zutreffende Haustier genannt, bleibt sie sitzen. Wenn nicht, dann steht sie auf und die übrigen mit ihr und alle tauschen ihre Plätze. Sobald alle in der Gruppe die Regel verstanden haben, wird der*die Detektiv*in hereingeführt. Er*sie fragt so lange, bis die Regel, nach der das Spiel funktioniert, herausgefunden wurde.</p>	

		<i>Das Spiel kann auch schon zwischendurch als Pause zur Diskussion gespielt werden, falls eine Auflockerung benötigt wird.</i>	
5-10	Abschluss	Im Abschlusskreis kann noch einmal gesammelt werden, welche Aspekte der Sippenstunde als gut empfunden wurde und was eher nicht. Auch abschließende Fragen können noch geklärt bzw. für die nächste Stunde gesammelt werden.	

Quellen:

1. Methodenbroschüre "Wir sind Vielfalt!", [Österreichische Kinder- und Jugendvertretung](#)
2. Spielotti, [LABBÉ](#)